

Gesundheitsvorsorge, Gesundheitserhaltung & Fastenbegleitung

Dozentin

Andrea Tuswald, BA, BA,
Akademie für Gesundheitsberufe Wien



Fragenkatalog

10 Multiple-Choice Prüfungsfragen zur Stoffreflexion

1. Woraus hat sich die Krankheitsprävention entwickelt?

- A. aus der Sozialmedizin des 19. Jahrhunderts
- B. aus der Gesundheitsforschung ab den 2000er Jahren
- C. aus den medizinischen Fortschritten der 1960er Jahre
- D. aus den Diskussionen rund um die Gesundheitsreform 2013

Antwort: A

2. Was gehört nicht zu den Basisuntersuchungen der Vorsorgeuntersuchung?

- A. Erhebung der Krankengeschichte
- B. Untersuchung auf Zahnfleischentzündung
- C. Augenuntersuchung
- D. Harnuntersuchung

Antwort: C

3. Was wird im Arztbrief festgehalten?

- A. ein abgestimmtes Trainingsprogramm
- B. der nächste Arzttermin
- C. Empfehlungen zu Medikamenten
- D. alle Untersuchungsergebnisse

Antwort: D

4. Zu welchem Bereich der Medizin wird Fasten dazugezählt?

- A. Schulmedizin
- B. gesamte Medizin
- C. Naturheilkunde
- D. eigener Bereich

Antwort: B

5. Was passiert spätestens am 2. Tag nach Fastenbeginn im Körper, wenn die Kohlenhydratreserven verbraucht sind?

- A. Abbau von Muskeleiweiß und -fett
- B. Erhöhung des Leberglykogens im Körper
- C. Umstellung auf Eigenversorgung mit Fett und Eiweiß
- D. Senkung des Körperfettanteils

Antwort: C

6. Der Parasympathikus ...

- A. erhöht Puls und Blutdruck.
- B. passt sich dem Schlafrhythmus an.
- C. ist aktiviert, wenn wir uns bewegen.
- D. sorgt für Regeneration und Entspannung.

Antwort: D

7. Welches ist zu den 35 von Hildegard von Bingen identifizierten „Lastern“ noch hinzugekommen, das durch Fasten geheilt werden kann?

- A. Hektik
- B. Materialismus
- C. Egoismus
- D. Völlerei

Antwort: A

8. Warum darf man kurz vor der Niereninsuffizienz nicht mehr fasten?

- A. Weil die Nieren im Spätstadium der Erkrankung beständig arbeiten müssen.
- B. Weil der Körper die Flüssigkeitsmengen nicht mehr verarbeiten kann.
- C. Weil der Organismus bei akutem Nierenversagen nicht nüchtern sein darf.
- D. Weil die Nierentätigkeit eng mit jener der Leber zusammenhängt.

Antwort: B

9. Wie kann man einer lästigen Gewohnheit mehr Wert beimessen?

- A. Man kann sich währenddessen geistig beschäftigen.
- B. Man kann sie mit einer bewusstseinsförderlichen Tätigkeit verknüpfen.
- C. Man kann aus ihr ein lebendiges Ritual machen.
- D. Man kann sie mit persönlichen Affirmationen füllen.

Antwort: C

10. Bei niedrigem Blutdruck gibt es einige empfehlenswerte Getränke. Welches gehört nicht dazu?

- A. alkoholfreies Bier
- B. Rosmarintee
- C. Ginseng-Tee
- D. Malzkaffee

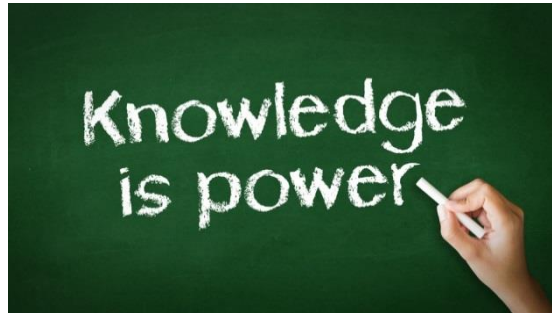
Antwort: A

Wir freuen uns auf Ihre Fragen!

Fragen vor Kursbeginn: studienberatung@amc.or.at
Fragen während des Kurses: studienabteilung@amc.or.at

Infos zur Bildungskarenz:
<http://www.mba-studium.at/bildungskarenz>

Wir wünschen viel Erfolg im Studium!



Auf zum nächsten Karrieresprung!

Version: 4

